Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 96 (1970)
Heft: 17

Rubrik: Ritter Schorsch sticht zu

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nebelspalter

Schweizerische humoristisch-satirische Wochenschrift

Gegründet 1875. 96. Jahrgang
Der Nebelspalter erscheint jeden Mittwoch
Einzelnummer 90 Rp.

Redaktion:
Franz Mächler
Dr. Gertrud Dunant (Frauenseite)
Adresse:
Redaktion Nebelspalter, 9400 Rorschach

Verlag, Druck und Administration:
E. Löpfe-Benz AG, Graphische Anstalt,
9400 Rorschach
Telephon (071) 41 43 43
Verlagsleitung: Hans Löpfe

ABONNEMENTSPREISE:
Schweiz:
6 Monate Fr. 17.50, 12 Monate Fr. 32.–.
Ausland:
6 Monate Fr. 24.–, 12 Monate Fr. 45.–.
Postcheck St.Gallen 90 - 326.
Abonnements nehmen alle Postbüros, Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen Telephon (071) 41 43 43.
Einzelnummern an allen Kiosken.

INSERATEN-ANNAHME:
Theo Walser-Heinz, Fachstraße 61,
8942 Oberrieden, Telephon (051) 92 15 66;
Nebelspalter-Verlag, Inseratenabteilung
Hans Schöbi, Signalstraße 7, 9400 Rorschach
Telephon (071) 41 43 44
und sämtliche Annoncen-Expeditionen.

INSERTIONSPREISE:
Nach Tarif 1970.
Inseraten-Annahmeschluß:
ein- und zweifarbige Inserate: 15 Tage vor Erscheinen,
vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Das Bedeutende will jedermann, nur soll es nicht unbequem sein. Goethe

Ritter Schorsch sticht zu

Dolce vita der Ungehemmten?

Eine Rede, unlängst vor prominentem Publikum gehalten und hernach rings im Lande nachgedruckt, enthielt die folgenden Sätze: « Je härter der Existenzkampf ist, desto umfangreicher sind die Verhaltensnormen, die wir uns auferlegen müssen. Große Leistungen und das Zusammenleben sind nur möglich bei Selbstbeherrschung und Disziplin. Man vergißt heute, daß Existenz ohne Hemmnisse (ohne Repression, wie man modern sagt) nicht notwendigerweise eine Steigerung des Glücksgefühls hervorbringen muß: Ich neige eher zur Ansicht, das Gegenteil sei der Fall.» Autor dieser Sätze war Nello Celio, der schweizerische Finanzminister. Sein Auditorium: die Mitglieder der Handelskammer Deutschland-Schweiz.

Es kann nur von gutem sein, zwischen fortgesetztem Wehklagen über diese und jene Hindernisse, über Einschränkungen und Engpässe aller Art wieder einmal zu vernehmen, was es mit der Sehnsucht nach ungehemmtem Vorankommen auf sich hat. Zwar gibt es gewiß Schwierigkeiten sehr unterschiedlicher Art, darunter nicht wenige, die niemandem zu wünschen sind; aber die Vorstellung vom unbeschwerten Dasein, das keine Schranken kennt, ist etwas durchaus anderes: Sie meint ein vorweg geglättetes Fortkommen, das die traditionellen Mühsale nicht mehr kennt. Dolce vita der Ungehemmten.

Dolce vita? Du lieber Himmel! In Wahrheit müßte ein Leben ohne Schwierigkeiten von mörderischer Langeweile sein – und ein tödliches Ideal mithin. Jede Leistung ist doch das Ergebnis einer Konzentration, eines Zwanges, den man sich antut oder dem man sich unterwirft, eines Aktes der Unterordnung unter ein Ziel, eine Absicht! Selbst wenn das Resultat die Höhe der Erwartungen nicht erreicht, hat allein schon die Anspannung Augenblicke des Glücks hervorgebracht – und über Glück muß man nach einer kurzen Spanne tätigen Lebens nicht einmal sehr lange nachgedacht haben, um zu wissen: Es ist – und wird immer sein – ein großes Gefühl des Augenblicks, ohne Dauer und unkommandierbar. Sicher dürfte überdies sein, daß kein Glückskalkül mit so vollkommener Sicherheit fehlgeht wie das auf Bequemlichkeit gestellte.